

## Ritter ohne Burg – mit Tuzzo kam T in das Wappen von Dotzheim

Im Jahre 1636 erscheint in einem Gerichtssiegel der Gemeinde Dotzheim zum ersten Mal ein großes T als Kennzeichen für den Ort Dotzheim. Dies hat sich bis heute nicht geändert.

Wie kommt der Buchstabe "T" in das Ortswappen, wenn der Ortsname Dotzheim doch mit "D" anfängt?

Um diese Frage zu beantworten, muss man bis ins 7. Jahrhundert zurückgehen. In dieser Zeit wurde unsere Gegend durch den germanischen Stamm der Franken besiedelt. Ein Gefolgsmann des fränkischen Königs Dagobert I. (König von 623-638) mit dem Namen Tuzzo oder Tuozo baute einen Hof auf dem Gebiet des heutigen Dotzheim. Der Hof bekam den Namen Tuzzosheim. Daraus wurde im Laufe der Zeit Tozesheim, Dothesheim und schließlich Dotzheim.



Grabstein der Ritter von Dotzheim



Im alten Ortskern von Dotzheim auf dem Museumsplätzchen neben dem Alten Rathaus fallen zwei rötliche Grabsteine aus dem Mittelalter auf, die in der Wand des Dotzheimer Museums eingelassen sind und auf die "Ritter von Dotzheim" hinweisen.

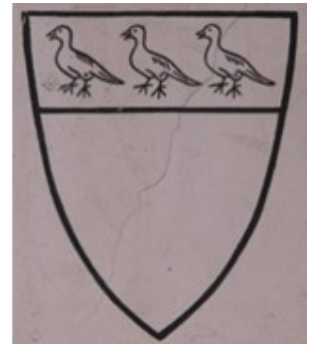
Was hat es mit diesen Rittern auf sich? Kannst du eine Burg dazu finden?

Im 13./14. Jahrhundert lebte ein Adels-

geschlecht, das sich "von Dotzheim" nannte. 1313 stiftete Ritter Siegfried von Dotzheim dem Kloster Eberbach im Rheingau eine Seitenkapelle. Dafür durfte er 1316 dort begraben werden. Der Grabstein ist bis heute im Kloster Eberbach zu finden. In der Wand des Dotzheimer Museums ist eine Kopie eingelassen.

Aus derselben Familie stammte Ritter Sibodo von Dotzheim. Er fand 1331 seine Ruhestätte im Kloster Klarenthal. Auch hier ist in der Wand des Museums eine Nachbildung des Grabsteins zu finden.

Gegen Ende des 14. Jahrhunderts starb die Ritterfamilie von Dotzheim aus, da es keine männlichen Nachkommen gab.



Wo ist nun die zugehörige Ritterburg zu finden? In der Nähe des Alten Rathauses wurden in einer Scheune ungewöhnlich dicke Wandmauern gefunden. Dies deutet darauf hin, dass hier im Mittelalter ein befestigter Gutshof existiert hat, in dem ein Adelsgeschlecht gewohnt hat, das sich nach dem Ort "von Dotzheim" nannte. Eine Ritterburg im romantischen Sinne mit Bergfried und Türmen hat hier allerdings nie existiert.



Typische Bewaffnung eines fränkischen Adligen (Kurzschwert, Langschwert, Wurfaxt, Helm, Mittelstück des Schilds, aus einem Fürstengrab) - leider nicht in Dotzheim gefunden. Foto: Germanisches Nationalmuseum, gemeinfrei.

Mehr dazu findest du im Dotzheimer Museum, Römergasse (neben dem alten Rathaus).  
Öffnungszeiten: mittwochs von 17-19 Uhr und sonntags von 10-12 Uhr. An gesetzlichen Feiertagen geschlossen.